



KALLENDRESSER

#49 / 30. OKTOBER 2016 / 1. FC KÖLN – HAMBURGER SV ** KURVEN-FLYER '16/17

KOMPAKT



HALLO SÜDKURVE, HALLO S4,

nach dem trostlosen Anblick des Gästeblocks im letzten Heimspiel, gastiert heute mit dem HSV ein Gegner in *Müngersdorf*, der ähnlich wie unser FC in ganz Deutschland seine Fans hat, die durch dick und dünn mit dem Verein gehen. Vielleicht motiviert das auch die *Südkurve* wieder etwas mehr Gas zu geben als zuletzt. Aufmerksam machen wollen wir an dieser Stelle auch auf die gestern begonnenen Aktionstage gegen Antisemitismus, die wir als Gruppe unterstützen. Näheres zu den Hintergründen und dem Programm gibt es auf unserer Homepage. Egal ob für den FC oder gegen Diskriminierung: **Arsch huh, Zäng ussenander!**

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – FC INGOLSTADT

Vor drei Jahre noch ein Zweitligakick, heutzutage duellieren sich die Teams schon die zweite Saison in Folge in der Bundesliga. Dennoch ruft der Gegner keine Emotionen hervor. Ingolstadt ist nicht mehr als eine weitere graue Maus in der Liga. Einen Text, der sich dem Gegner widmet, findet Ihr zum Nachlesen auch nochmal auf dem Blog der *Südkurve Köln*. Nach der Punkteteilung zwischen dem BVB und der Hertha am Vortag war mit einem Sieg sogar Platz zwei drin. Bei strahlendem Sonnenschein ging es in den Spieltag. Dem überdimensionierten Bullenaufgebot, welches sich hinter der Südkurve positionierte, hätte ich da eher ein paar Stunden im strömenden Regen gewünscht. Da fragt man sich zu Recht, was bzw. ob überhaupt etwas in den Köpfen der leitenden Vorgesetzten vorgeht.

Die *Südkurve* startete mit dem üblichen Intro ins Spiel und die Stimmung vom Punktgewinn in München konnte leider nicht über die Länderspielpause mitgenommen werden. Das ganze Stadion glich emotional eher einem Familienausflug. Die Stimmung erreichte kaum mal eine angemessene Lautstärke. Die Mannschaft ließ sich glücklicherweise nicht von Ihrem Spiel abbringen und Modeste konnte vor der Halbzeit einen Doppelpack schnüren. So ging es absolut verdient mit einer 2-0 Führung in die Kabine. Von den Schanzern kam nichts, lediglich ein von Horn unterschätzter Fernschuss klatschte an die Latte. Ebenso unauffällig die 500 Gäste im Stehplatzblock, auf die die meisten wohl erst aufmerksam wurden, als sie in der Halbzeit zwei von fünf Zaunfahne abhingen und die restlichen drei auf den Kopf drehten. Nach der Pause hatte vor allem Modeste mehrere Chancen, auf 3-0 zu erhöhen. Nach der größten vergebenen Chance in der 65. Minute wachte das Stadion auf einmal auf und die restlichen knapp 30 Minuten wurden die Gesänge endlich mal lautstärker Richtung Rasen geschmettert. Auch wenn das immer noch nicht das Gelbe vom Ei war, immerhin blamierte sich die *Südkurve* nicht vollends. Kurz vor Schluss zeigt der Schiri dann auf den Elfmeterpunkt und die Schanzer konnten mit dem gefühlten zweiten Torschuss des Spiels den Anschluss herstellen. Da kein weiterer folgte und Rudnevs die große Chance zum 3-1 vergab, blieb es beim Ergebnis und die Mannschaft wurde gebührend gefeiert.

Mit dem vorläufigen zweiten Tabellenplatz lebt der Traum von Europa weiter, auch wenn bis dahin noch viele Punkte geholt werden müssen. Während des Spiels zeigte die *Südkurve* noch zwei Spruchbänder, einerseits um unserem Platzwart Hans Dentinger Genesungswünsche zu senden und ein weiteres, dass sich mit unserem Gegenüber auf dem Platz und den Rängen auseinandersetzte. Ein Dank geht an die fünf Parisiennes, die das Wochenende in Köln verbrachten und nach dem Spiel sichtlich Spaß beim Smalltalk mit unserem Neuzugang Sehrou Guirassy hatten.

RÜCKBLICK HERTHA BSC – 1. FC KÖLN

Da war sie also, die erste Niederlage in der aktuellen Saison und seit über einem halben Jahr. Die Sommerpause relativiert den Zeitraum zwar, dennoch eine gute Leistung, auf die man aufbauen kann.

Los ging's in den frühen Morgenstunden Richtung Osten. Da wir eine Choreo im Gepäck hatten, ging es zeitig ins Olympiastadion. Die Zeit bis zum Spielbeginn nutzten wir zum Aufbau und konnten dabei das interessante Vorspielprogramm verfolgen. Da geht ein großes Lob an die Hertha. Informative Infos zum FC und der Fanszene, lange Pausen, in denen sich der Block auch mal einsingen konnte und keine überflüssige Werbung. Der Aufbau ging relativ zügig von der Hand und die 3.000 Pappen konnten früh genug im Block verteilt werden. So prangte zum Einlauf der Mannschaft das Spruchband »Ob an Rhein, Main, Isar, Elbe oder Spree – Wir sind besessen vom FC« am Ober- bzw. Unterrang. Der Gästeblock wurde durch die Pappen in ein rot-weißes Quermuster geteilt. Danke an alle, die dabei geholfen hatten. Der FC war anschließend in den ersten 15 Minuten des Spiels komplett von der Rolle und konnte froh sein, dass es dank Timo Horn nur 0-1 stand. Immerhin fing sich die Elf und stand anschließend defensiv besser. Nach vorne ging aber nichts, sodass es mit dem Rückstand in die Pause ging. Ebenso wenig ging im Gästeblock. Das war in der ersten Hälfte eine richtig schwache Vorstellung der knapp 4.000 Kölner. So erreichte der ein oder andere Gesang der Ostkurve, die auch optisch einiges her machte, den Gästeblock. In dieser Verfassung gehören Harlekins und Co. locker zur Top 5 der deutschen Heimkurven.

In der zweiten Hälfte spielte der FC dann offensiver und man spürte, dass der Ausgleich möglich war. Dies sorgte auch im Gästeblock für bessere Stimmung. Nachdem Modeste den Ball zum Ausgleich über die Linie drückte war kollektives Ausrasten angesagt. Der FC spielte weiterhin nach vorne, jedoch war auch die Hertha immer wieder mit Offensivaktionen gefährlich. Nach einer Standardsituation wurden dann drei Berliner Spieler alleine gelassen - da konnte selbst Timo Horn nichts mehr ausrichten und musste den zweiten Gegentreffer hinnehmen. Anschließend wurde alles auf eine Karte gesetzt, mehr als zwei Pfortentreffer und ein abgepfiffenes Tor durch Rudnevs war nicht mehr drin. So blieb es bei einer verdienten Niederlage, die die FC-Elf aber mit zwei Siegen gegen Hoffenheim und gegen Hertha wieder vergessen machen kann.

Unterstützt wurden wir in Berlin von 5 Freundinnen und Freunden aus Florenz, bei denen wir uns ganz herzlich mit einem »Mille Grazie« bedanken! Ohne Punkt ging es also zurück in die Domstadt, die nach einer kurzweiligen Trashpop-Busfahrt nach Mitternacht erreicht wurde

DIE WELT DER ULTRAS

FCM-FANS NEHMEN ABSCHIED VON HANNES: Beim Drittligaspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und dem Chemnitzer FC im Heinz-Krügel-Stadion nahmen die FCM-Fans offiziell Abschied vom verstorbenen Fan Hannes. Aus diesem Anlass gab es einen Trauermarsch, eine Gedenkminute und ein Kreuz im Block U, dargestellt aus roten Bengalen. Vor dem Stadion konnten sich FCM-Anhänger in Kondolenzbücher eintragen und Schleifen in Gedenken an Hannes kaufen. Die Einnahmen aus diesem Verkauf kommen der Familie des Verstorbenen zu Gute. An der Schweigeminute beteiligten sich beide Teams und das gesamte Stadion. Im Block U, Standort der aktiven Fanszene, erleuchteten dabei rote Bengalische Fackeln, die als Kreuz angeordnet waren. Der Block U schwieg die ersten 25 Minuten des Spiels, in Anlehnung an die 25 Jahre die Hannes nur wurde. Hannes war am 2. Oktober 2016 aus einem fahrenden Zug gestürzt. Er wurde mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen an den Bahngleisen in Hal-densleben aufgefunden. Zeugen zufolge hatte er zuvor eine Auseinandersetzung mit Anhängern des Derbygegners Hallescher FC. Wie es zu dem Sturz aus dem fahrenden Zug kam, ist nach wie vor unklar. Mit Spekulationen sollte man sich zurückhalten, auch wenn noch offen ist, ob es jemals gesicherte Erkenntnisse geben wird. Am 12. Oktober 2016 erlag Hannes seinen schweren Kopfverletzungen.

FANSZENE ROSTOCK ERKÄMPFT NAMENSÄNDERUNG: Die Fanszene Rostock kämpfte in den letzten Monaten dafür, dass die Bushaltestelle am Ostseestadion wieder die gleichnamige Benennung erhält. Bereits seit Mai 2015 heißt das Rostocker Stadion offiziell wieder Ostseestadion, nachdem der vorherige Namensgeber seine Rechte zurückgab. Die Haltestelle selbst wurde Jahre zuvor nach dem Verkauf der Namensrechte in »Stadion« umbenannt. Nun erstritt die Fanszene die Rückbenennung der Stadionhaltestelle, über einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Amt. Dem Antrag der Fanszene wurde in der vergangenen Woche vom Ortsbeirat zugestimmt. Die Haltestelle wird somit zeitnah von »Stadion« in »Ostseestadion« rückbenannt.



COLONIACS im Oktober 2016

www.coloniacs.com

twitter.com/ColoniacsUltras

[instagram.com/coloniacs_ultras](https://www.instagram.com/coloniacs_ultras)